

**Auf der Erz - Bischöflichen Cur
Bey St. Stephan**

Seynd folgende Vorstellungen in schönen Mahleren
zu sehen gewesen.

Im ersten Stof.

I.

Die Königin in holdseliger Gestalt unter einem Thron sitzend. Vor dem Thron stunden sieben Chur - Fürsten / welche mit denen Fingern auf den neu - erwählten Kaiser deuteten. Vor denen Chur - Fürsten wurde auf einem Polster die Reichs - Krone und Scepter getragen / und der Königin dargewiesen / auf der Seite stunde der Kaiser unter einem besondern Thron.

O. st. *Omnium oculis gratiosa, & amabilis videbatur. Esther. cap. 2.*

U. st. Dein Tugends - Schönheit alle kennen /
Drum Sie dein G'mahl zum Kaiser nennen.

2.

Ein hoher Berg / auf welchem ein Engel stunde / hielte den Kaiser bey der Hand / der Kaiser aber hielte den grössern Prinzen / und dieser den Kleinern ; der Engel zeigte mit denen Fingern auf schöne Landschaften / die um den Berg herum lagen / und durch Wasser und Flüsse abgetheilet waren. Auf diesen Landschaften stunde nach der Ordnung geschrieben :

Hispania , Gallia , Neapolis , Sicilia , Alsatia , Lotharingia ,
Belgium , Silelia.

3. T. Spanien / Frankreich / Neapel / Sicilien / Elsaß / Lothringen /
Niederland / Schlesien.

O. st. *Omnem terram, quam conspicis, tibi dabo, & semini tuo.*
Genes. cap. 3.

U. st. In die Länder will ich euch führen /
So euch von Gott und Recht gebühren.

3.

Eine grosse Schiff - Brucken über einen Fluß geschlagen / auf dem Fluß stunde
geschrieben : Rhenus, über die Brucken ritte der Kaiser / den Commando -
Stab

Stab in der Hand haltend / hinter Ihm folgte eine Armée mit fliegenden Fahnen / in welchen der Reichs-Adler gemahlen ware; sie marschierte gegen jenseitiger Landschaft / auf welcher geschrieben stunde:

Alfatia, Lotharingia.

3. T. Elfaß / und Lothringen.

- O. st. Perrexit, ut dilataret Imperium suum. 1. Paral. cap. 18.
 U. st. Was Frankreichs List dem Reich hat gestohlen /
 Will ich Augustus wied'rum holen

4.

Ein grosser durchsichtiger Hühner-Stall mit offener Thür / heraus stunde ein Hahn mit offenen Schnabel / als ob er krähete / um den Kopf des Hahns herum ware geschrieben: Bell-Isle. Darneben stunden drey blaue Leoparden / welche Engeland in ihren Wappen führet / und ein weisses Einhorn / welches Hannover in dem Wappen hat.

- O. st. Obsecro te, ut dimittas me.
 Dimittam te, ut vadas in pace. 3. Reg. cap. 11. & 1. Reg. c. 13.
 U. st. Der stolze Hahn ist frey vom Stall /
 Der hindern wolt' die Kaisers-Wahl.

5.

Ein schönes Gebäu' auf einem hohen Berg / ober dem Gebäu die Desterreich- und Lothringische Wappen mit Lorber- und Palm-Zweigen umflochten / oben denselben das Auge Gottes. Unten an der Wurzel des Bergs lagen Haß / Neid / und Hoffart in ihren Gestalten gebildet.

- O. st. Non prævalebunt adversus eam. Matth. cap. 16.
 U. st. Durch Gottes Hülff dies Haus obsiegt /
 Und Feindes Mißgunst unterliegt.

6.

Ein Hauffen feindlicher Soldaten mit ihren Fahnen in der Flucht begriffen / ober ihnen schwarze Wolken / aus welchen auf sie viel Schaur und Hagel fiel / in der Luft verfolgte die Feinde der Reichs-Adler / welcher in einer Klauen den Reichs-Scepter / und das bloße Schwert hielte / aus der andern Klauen warfe er feurige Donner-Keile auf die flüchtige Feinde. Auf dem Rücken deren Feinden folgten Husaren zu Pferd mit blossen Säbel / Panduren und Warasdiner zu Fuß mit blossen Messern / Säbel / und Pistolen.

- O. st. Qui dissolvit pactum, numquid effugiet? Ezech. c. 17.
 U. st. Du brichest Treu / und Friedens-Band /
 Drum straffet dich ein' gerechte Hand.

7. Auf einer Seite ein schön erhöhter Thron / oder demselben das Auge Gottes / in dem Thron das Oesterreichische Wappen / unter dem Thron ein Tisch / auf welchem auf einem Polster die Reichs-Crone und Scepter lagen. Auf der andern Seite ein anderer etwas niederer Thron / mitten in demselben die Sonne / unter dem Thron ein Tisch / auf welchem drey weisse Lilgen lagen / wie Frankreich im Wappen führet / ober diesem Thron ein schwarzes Gewölk / aus welchem viele feurige Donnerkeile herab fielen / und den Thron zerschmetterten.

O. st. DEUS superbis resistit, humilibus autem dat gratiam.

1. Petri cap. 5.

U. st. Frankreich ein frommes Haus will drucken /
Jetzt fällt die Straf auf seinen Rücken.

8.

Auf einer Seite ein Hauffen flüchtiger Feinden mit blütigen Köpfen / ihnen folgten auf dem Rücken nach Kürassier, Reiter und Husaren mit blossen Säbeln / und abgeschossenen Gewehr / wie auch Teutsche und Hungarische Soldaten zu Fuß mit abfeurenden Gewehr / und aufgepflanzten Bajonetten ; auf der andern Seite stunden hohe Palm-Bäume / von welchen unterschiedliche Stands-Personen Palm-Zweige abbrachen / und dieselbe einander darreichten.

O. st. Dabo panem in finibus vestris, dormietis, & non erit, qui interreat. Levit. cap. 26.

U. st. Durch Oesterreichs gerechte Waffen /
Will Gott uns bald den Frieden schaffen.

In dem anderten Stof.

1.

Wäre vorgestellt in dem Feld-Lager der neue Kaiser unter einem Kriegs-Zelt. Die Weisheit in ihrer Gestalt gebildet truge Ihme auf einem Polster den Scepter und die Reichs-Crone entgegen.

O. st. Sapiens in verbis se ipsum amabilem facit. Eccles. cap. 28.

U. st. Dein Weisheits, Ruf / und voller Schall
Hat dir verschafft die Kaisers, Wahl.

2.

Ein schöner Tempel / in welchem der Kaiser / die Kaiserin / die zwey Prinzen / und die drey Prinzessinnen vor einem Altar (auf welchem ein Crucifix-Bild stande)

stunde) auf Polstern knieten mit aufgehobenen Händen: unter dem Crucifix
lage die Reichs-Crone und Scepter / auch der Reichs-Apfel.

O. st. Tene, quod habes; ut nemo accipiat Coronam tuam.

Apocal. cap. 3.

U. st. Desterreichs Fromkeit ist das Zeichen /
Daß Kaisers Cron' wird nimmer weichen.

3.

Die Kaiserin unter einem herrlichen Thron sitzend / neben dem Thron ein Tisch /
auf welchem auf Polstern die Hungarische und Böhmishe Cronen lagen / vor
dem Thron stunde die Fromkeit in ihrer Gestalt gebildet / und reichete der
Kaiserin auf einem Polster die Reichs-Crone dar.

O. st. Veni coronaberis de capite. *Cant. cap. 4.*

U. st. Zum verdienten Tugends, Lohn /
Schenkt dir G'Dtt die dritte Cron.

4.

Ein hoher Thron / über dessen Staffel der Kaiser hinauf stiege / in der rechten
Hand das Crucifix-Bild / in der linken einen blossen Degen haltend. Auf
der rechten Seite ein hoher Früchten-Baum / aus welchem Weihrauch häufi-
g heraus-flosse / und herab-tropfete. Auf der andern Seite ein ausgebrei-
teter Palm-Baum / unter dessen Schatten unterschiedliche Stands-Personen
sassen / und ruheten.

O. st. Crescit in augmentum Dei, & qui ejus Imperio subjeti
sunt, salutem. *Coloss. cap. 2. & Ephes. cap. 13.*

U. st. Ich werde suchen zu vermehren /
Dem Reich den Nutz / und G'Dtt die Ehren.

5.

Ein hoher steinener Felsen / auf welchem ein schönes festes Schloß hieng / dar-
an das Desterreichische Wappen / um das Schloß herum flogen fünf Lerchen /
aus einer liechten Wolken gienge die Hand G'Dttes heraus / und hielt dies
ses Schloß / unten an dem Felsen in einem feindlichen Lager wurden Can-
nen und Mörser auf dieses Schloß abgefeuret / allein die Kugeln fielen zu-
rück ohne Verletzung desselben / und die Bomben schnelieten ohne Wirkungen
in der Luft.

O. st. Si DEUS pro nobis, quis contra nos? *Roman. cap. 8.*

U. st. Der Feinden Macht / und starke G'walt
Mir schadet nicht / weil G'Dtt mich halt.

6.

Ein schöner Thron / welchen Justitia und Clementia, in ihren Gestalten vorgebildet / unterstützen / und hielten ; unter dem Thron stunde ein Tisch / auf welchem die die Reichs-Crone / die Hungarische und Böhmishe Crone lagen.

O. ff. Roboratur Clementia thronus ; & Justitia firmatur solium.
Prov. cap. 16. § 20.

U. ff. Recht und Milde seynd die Stützen /
Daß drey Cronen ruhig sitzen.

7.

Eine schon angefangene neu zu erbauende Festung / dessen Plan der Kaiser in Gegenwart deren Bau-Meistern angabe. Auf der Seite allerhand feindliche Officier / welche miteinander conferirten / und Briefe wechselten.

O. ff. Multæ sunt insidiæ dolosi. *Eccles. cap. 11.*

U. ff. Die Feinde auf Betrug statts lauren /
Drum werd ich bauen feste Mauren.

8.

Ein großer schöner Saal / in welchem auf denen Sesseln sechs ansehnliche Ministri herum-sitzend / und miteinander conferirten / die präsentiren die sechs allirte Potentien / als Oesterreich / Sachsen / Sardinien / Bayern / England / und Holland : Ober einem jeden Minister hieng das Wappen seines Principals.

O. ff. Justitiæ legem in concordia disposuerunt. *Sapient. cap. 18.*

U. ff. Mit vereinigt , gerechter Hand
Schützen wir das Vater Land.

In dem dritt- und vierten Stok waren 16. Fenster mit vergoldeten Leuchtern / darauf Lampen und Feuer-Töpfe brannten / ausgezieret.

Auf dem Juden-Platz im Munerettischen Haus /

Im anderten Stok /

Bey Hrn. Michael von Bosch / Kaiserl. Cammer, Diener /
in dessen Hof-Quartier ist präsentiret worden in 10. Fenstern.

Im ersten

Die 9. Ebur-Fürsten in dem Römer-Saal an dem Wahl-Tisch sitzend / denen ein Genius zuruffete :

Cavete ab odore liliorum.

auf den in Mitte des Tisches mit Lilien gezierten Blumen-Krug deutend.

Zu Teutsch :

Hütet euch von dem Geruch der Lilgen / dann er verursachet den Schlag.

In dem Teppich / so über den Wahl-Tisch herunter hänge / ware zu lesen :
Nicht allezeit einer aus uns / sondern durch uns.

In dem anderten

Ermeldte 9. Chur-Fürsten-Wappen einen Crank formirend / über welchen die Röm. Kaiserl. Reichs-Crone. In jedwedem Chur-Fürsten Wappen untersten Theil / ein Spatium, worin Fiat stunde / auffer in des Pfälzisch- und Brandenburgischen / also ein O. zu sehen / gegen welche 2. letztere ein Genius sagte :

Plurima Vota valent.

3. T. Die mehrere Stimmen gelten.

Im dritten

Der König in Frankreich im Nacht mit seinen Ministris sitzend / zu welchem ein Currier eine Staffettam überbrachte / daß der Groß-Herkog zum Röm. König erwählt worden / worüber die Ministri die Achseln schupfende sprachen:
Sire, sunt rerum alternæ vices.

3. T. Thro Majestät / das Glük ist wankelbar.

Im vierten

Das neue Kaiserliche Wappen mit dessen Symbolo :

DEO, ET IMPERIO.

3. T. Für GOTT / und für das Reich.

Im fünften

Der Kaiser auf dem Thron / zur rechten Hand der Prinz Joseph / welchem der Kaiser mit dem Scepter auf die Röm. Crone deutete / auf der linken Seite die Königin gleichfalls auf einem Thron / welche dem Prinz Carl auf die Hungar- und Böhmishe Crone deutete ; unter dem Kaiser viel Teutsches Volk / und unter der Königin Hungarn und Böhmen jauchzend und schreyend:
O nos felices ter, & amplius, qui triplici falcimur Coronâ.

3. T. D uns überglückselige / die wir von dreyfachen Cronen beschützt werden.

Im sechsten

Das Portrait des Kaisers mit denen Reichs-Kleinodien / und der Umschrift :
Franciscus Primus Romanorum Imperator, semper Augustus,
Germaniæ & Hierosolymæ Rex.

3. T.

3. T. Franz der Erste / Römischer Kaiser / allezeit Mehrer des Reichs / zu Germanien / und Jerusalem König.

Im achten

Ein Theatrum, auf welchem der Kaiser / und Kaiserin einander die Hände gaben / und über Sie ein Genius eine dreyfache Crone hielte / mit der

Aufschrift :

Felix conjugium, quod mutuis Coronis coruscat.

3. T. Glückselige Ehe / welche mit dreyfachen Cronen leuchtet.

Im neunten

Das Portrait der Kaiserin / mit der Umschrift :

Maria Theresia Romanorum Imperatrix, Hungariæ, & Bohemiæ Regina.

3. T. Maria Theresia, Römische Kaiserin / zu Hungarn und Böhem Königin.

Nebst denen Sinn-Bildern der Gerechtigkeit und Milde.

Im zehenden

Das Toscanische Wappen.

Im schwarzen Stiefel im ersten Stof

Waren folgende zwey sehr wol gemahlene Vorstellungen an zweyen Fenstern :

I.

Das Erz-Herzogtum Oesterreich / als eine irdische Göttin mit dem roten und weissen Schild. Ober ihr flog der Reichs-Adler / sie mit seinen Flügeln überschattend. An der Seite stand ein Art-Geist mit einem Zettul / darauf zu lesen war :

Læta sIs AVstria.

InnoVata aqVILa,

qVæ te CVstoDIat,

DefenDat atqVe foVeat.

3. T. Seye fröhlich o Oesterreich / da der Adler erneuert worden / welcher dich beschützen / vertheidigen und beschirmen wird.

2. Die

2.
Die Stadt Wien nebst vielen über die Ankunft des Kaisers frohlockenden
Volk. Zur Seite stunde gleichfalls ein Art: Geist mit einem Zettul/ dar:
auf zu lesen ware:

gaVDe. aC. Lætare.

Vienna. AVgVsta.

In. aDVentV.

neo - eLeCtI. pRInCIPIs.

CæsarIs. tVI.

FRANCISCI.

3. T. Erfreue dich / und frohloke herzliches Wien über die Ankunft
deines neu, erwählten Kaisers Francisci.

Ben dem Burgerl. Bier: Wirt Simon auf dem Kohl:
Markt in seinem eigenen Haus

Waren an 2. Fenstern folgende Beleuchtungen:

1.

Das allsehende Aug Gottes / darunter die Kaiserl. die Hungar: und die
Böhmische Cronen nebst dem Erz: Herkog: Hütel / gegen welche sich der
Adler näherte / mit der Inscript: :
GOTT allein im Himmels. Haus
Theilet Cron' und Scepter aus.

2.

Die Stadt Wien / gegen welche der Adler aus der Höhe flog / in dem Schnas
bel den Lorber: Kranz tragend / und auf den Rücken die Reichs: Kugel / und
Röm. Crone führend / in denen Klauen Scepter und Schwert haltend /
mit dieser Inscript: :

Lang ist der Adler blieben aus /

Jetzt kommt er mit der Cron' nach Haus.

Ben Joseph Focker / Burgerl. Bier: Leut: geb im Schlosser. Gäßel /
bey dem goldenen Reb: Hahn ware folgendes vorgestellt:

In Adler mit der Kaiserl. Crone auf dem Kopf / in der linken Klauen
Scepter nud Schwert / und in der rechten einen stolzen Hahn haltend /
mit dieser Inscript: :

Wey wehr dich nicht du stolzer Hahn /
Der Adler hat dich in Klauen schon.

☉ (* *) ☉

Num.